

Diakonische Stadtarbeit Elim

Elim Care

Zusatzkonzept Haus Elim für Menschen mit Pflegebedarf

1. Haus Elim

Das Haus Elim wird seit Mitte 1997 als niederschwelliges Wohnheim für suchtmittelabhängige Menschen geführt. Das Betreuungsangebot wird nun ergänzt für Menschen, die aufgrund ihrer Suchtstruktur die Niederschwelligkeit des Hauses Elim benötigen, aber zusätzlich auf medizinische und/oder pflegerische Unterstützung angewiesen sind. Die Betreuung erfolgt durch die interne Spitex Elim.

Die nachfolgenden Ausführungen sind als Ergänzung zum Konzept des Hauses Elim zu verstehen und bilden einen integralen Bestandteil.



2. Wohnraum

Die Unterbringung erfolgt an der Klybeckstrasse 44 in Basel. Diese rollstuhlgängige Liegenschaft ist mit dem Haus Elim direkt verbunden und verfügt über moderne Zweizimmer-Wohnungen mit behindertengerechten und barrierefreien sanitären Einrichtungen. Jeder zu betreuenden Person steht ein Einzelzimmer zur Verfügung. Die Infrastruktur des Hauses Elim mit Aufenthalts- und Essraum sowie weiteren Lokalitäten und Angeboten kann im Rahmen des Möglichen ebenfalls mitgenutzt werden.

3. Zielgruppe und Aufnahmekriterien

Das Wohnangebot mit pflegerischer Betreuung richtet sich an volljährige, suchtmittelabhängige Frauen und Männer, die aufgrund somatischer und/oder psychischer Befunde nicht oder nicht mehr genügend für sich selber sorgen können.

Die Herkunft der KlientInnen kann unterschiedlich sein: BewohnerInnen des Hauses Elim, welche zunehmend pflegebedürftig werden, Personen von der Gasse, aus einer Klinik, aus einem begleiteten/betreuten Wohnen oder aus einer eigenen Wohnung.

Im Aufnahmegespräch werden Situation und Bedürfnisse unter Einbezug der behandelnden ÄrztInnen und Indikationsstelle sowie allenfalls des Hausarztes von Elim abgeklärt. Nicht aufgenommen werden Personen, die aufgrund ihres Krankheitsbildes einen stationären Klinikaufenthalt benötigen oder sich in einer akut bedrohlichen Situation befinden.

Ist eine entsprechende Indikation gegeben und die Finanzierung mit dem Kostenträger (IV/EL, Sozialhilfe etc.) geregelt, steht der Aufnahme nichts mehr im Wege.

4. Angebot

Aktuell (Stand 2018) stehen 14 Plätze zur Verfügung. Von den Spitex-Dienstleistungen können auch BewohnerInnen des bisherigen Hauses Elim sowie der ambulanten Elim-Wohnbegleitung profitieren. Menschen, die nicht mehr so mobil sind und viel Zeit im eigenen Zimmer verbringen müssen, bedürfen besonderer Aufmerksamkeit. Deshalb strebt Elim eine möglichst ganzheitliche Betreuung an, indem neben fachlich kompetenter Betreuung auch auf eine familiäre Atmosphäre geachtet wird, in der Annahme und Wertschätzung gepflegt sowie Raum für persönliche Gespräche und Anliegen gegeben wird.

Selbstkompetenz

Die Würde und eine möglichst hohe Selbstständigkeit des Patienten soll gewahrt und gefördert werden. Die Betreuung erfolgt individuell unter Einbezug der persönlichen Ressourcen. Soziale Kontakte zu MitbewohnerInnen, Angehörigen und Freunden sollen so weit wie möglich gepflegt werden. In regelmässigen Gesprächen wird die Situation immer wieder neu beurteilt.

Medizinische Betreuung

Die medizinische Betreuung umfasst im wesentlichen und je nach Bedarf die Bereiche Körperpflege, Inkontinenzbehandlung, Hilfe zur Mobilität, Unterstützung beim Essen, Dekubitusprophylaxe, Verabreichung von Medikamenten, Wundbehandlung, Schmerztherapie, Reanimation (gemäss Patientenverfügung; Notfallkoffer inkl. CPR vorhanden). Im Rahmen des Möglichen werden weitere medizinisch/therapeutische Behandlungen nach Verordnung des Arztes durchgeführt, allenfalls auch unter Beiräte externer Fachpersonen (z.B. PhysiotherapeutIn etc.) mit entsprechender Kostenfolge für die KlientInnen.



Die pflegerisch/medizinische Versorgung ist auf Menschen bis zu einem mittleren Pflegebedarf ausgelegt. Bei hohem Pflegebedarf (hohe Immobilität des Klienten, intensive medizinische Überwachung bzw. medizinisch/therapeutische Interventionen etc.) müsste die Überweisung in eine Klinik oder eine adäquate Einrichtung erfolgen. Falls der/die Klient/in im Elim bleiben möchte, obwohl eine optimale Pflege bzw. medizinische Versorgung nicht mehr gewährleistet werden kann, ist dies möglich, soweit dadurch nicht lebenswichtige Behandlungen verhindert werden bzw. eine lebensbedrohliche Situation entstehen kann. Zudem muss der/die zuständige Arzt/Ärztin bzw. der Hausarzt einverstanden sein. In dem Fall unterschreibt der/die Klient/in eine Erklärung, dass er sich dessen bewusst ist, er/sie aber trotzdem im Elim bleiben möchte. Elim behält sich aber vor, die Betreuung trotzdem zu beenden und andere Lösungen zu suchen, wenn eine adäquate Pflege nicht mehr möglich ist bzw. durch Elim nicht mehr verantwortet werden kann.

Im Haus selbst ist kein Arzt stationiert. Elim arbeitet aber mit einem festen Hausarzt zusammen. Den PatientInnen steht es frei, ihren Hausarzt zu behalten oder zum Heimarzt zu wechseln.

Sterbebegleitung

Der Tod soll nicht tabuisiert werden. Sterbebegleitung ist ein wichtiger Teil des Abschiednehmens. Jede/r soll so aus der Welt gehen können, wie er oder sie es sich wünscht. Allerdings empfehlen wir keine aktive Sterbehilfe bzw. den Freitod (Angebote wie z.B. Exit, Dignitas etc.), weshalb wir solche Möglichkeiten auch nicht unterstützen. Wir respektieren, wenn jemand auf diese Weise aus dem Leben scheiden will, möchten aber nicht, dass der Exitus in den Räumlichkeiten von Elim erfolgt.

Soweit es medizinisch/pflegerisch möglich ist und der Klient es wünscht, werden die KlientInnen bis zum allfälligen Ableben im Haus Elim betreut. Dabei können je nach Wunsch der KlientInnen unter anderem Anliegen und Themen angesprochen werden wie:

- Angehörige, Personen informieren und allenfalls einbeziehen
- Allenfalls offene Situationen mit Menschen klären, Frieden schliessen (brieflicher oder persönlicher Kontakt herstellen, etc.)
- Vorstellungen über das Ableben, Ängste, Hoffnung
- geistlich/seelsorgerlicher Beistand, Gebet (allenfalls externe Seelsorge)
- Dinge, die zu klären bzw. zu regeln sind (Patientenverfügung, Testament, etc.)

Psychiatrische Betreuung

Psychopharmakas sollen so wenig wie möglich, aber so viel wie nötig eingesetzt werden. Deshalb ist es für eine adäquate Betreuung wichtig, die Biographie des Patienten zu kennen und sein Umfeld mit einzubeziehen. Zur psychiatrischen Betreuung gehören nebst Begleitung und Gesprächen die Abgabe von Medikamenten nach Angaben des Psychiaters und die Krisenintervention. PatientInnen mit akuter schwerer psychischer Störung wie psychotischer Schub, Schizophrenie etc. können in die Klinik eingewiesen werden. Bei akuter Suizidgefahr erfolgt ebenfalls eine Einweisung in die Klinik oder – soweit vertretbar – die Vereinbarung eines Lebensvertrages. Elim arbeitet mit einem Haus-Psychiater zusammen. Den PatientInnen steht es frei, ihren bisherigen Psychiater zu behalten oder zum Heimpfychiater zu wechseln.

Administrative Unterstützung

Im Rahmen der Möglichkeiten von Elim und soweit der/die Klient/in nicht selber in der Lage ist bzw. keinen Beistand zur Verfügung hat, werden administrative Arbeiten wie z.B. Geldverwaltung (Rechnungen einzahlen), Abrechnungen mit Krankenkasse und anderen Versicherungen etc. übernommen. Bei aufwändigen Arbeiten (z.B. Schuldensanierung, Rechtsverfahren etc.) kann eine Fachperson oder -Institution hinzugezogen werden. Allfällige Kosten hierfür gehen zu Lasten des/der Klient/in.



Tagesstruktur

So weit als möglich sollen die PatientInnen aktiv am Heimalltag teilnehmen. Nebst alters- und krankheitsentsprechender Mithilfe im Alltag gibt es punktuelle, kreative Beschäftigungs- und Freizeitangebote.

5. Personalpräsenz

Die Abteilung wird von kompetentem Personal aus den Bereichen Medizin und Pflege betreut. Bei Bedarf kann kurzfristig ein Arzt oder Psychiater beigezogen werden.

Es besteht eine durchgehende 24-h-Erreichbarkeit des Personals, wobei je nach medizinisch/pflegerischer Notwendigkeit das Fachpersonal rund um die Uhr im Haus präsent oder via Pikettdienst über ein Alarmierungssystem jederzeit abrufbar ist. Die Nachtwache des Hauses Elim schliesst die KlientInnen dieser Abteilung in ihre regelmässigen Rundgänge ein und ist ebenfalls an das Alarmierungssystem angeschlossen.

6. Vernetzung und Kontakte

Im Rahmen des Möglichen sollen vorhandene Kontakte zu externen Stellen, Angehörigen, Freunden usw. weiter gepflegt oder neu geknüpft werden. Der Kontakt mit dem sozialen Umfeld wird aktiv unterstützt. Weiter ist uns die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Helfernetz einschliesslich der Kostenträger sehr wichtig.

7. Aufenthaltsdauer

Die Aufenthaltsdauer richtet sich nach der Kostengutsprache des Kostenträgers. Aus Sicht von Elim ist sie in aller Regel keiner Befristung unterworfen.

8. Kosten

Seit 1.1.2017 kennt der Kanton Basel-Stadt ein abgestuftes System nach sogenannten IBB-Plus-Punkten. In einem Rating-Verfahren wird der tatsächliche Betreuungsbedarf des Klienten bzw. der Klientin abgeklärt und je nach ermittelter Punktezahl in die Stufen 0 bis 4 eingeteilt. Die Monatspauschale beträgt sowohl für das Haus Elim als auch für Elim Care (Stand 1.1.2018):

IBB-Plus Stufen	Objektkosten CHF	Betreuungskosten CHF	Monatspauschale CHF	Spitex-Zuschlag ausserkantonale CHF
Stufe 0	2'592.00	570.00	3'162.00	100.00
Stufe 1	2'592.00	1'710.00	4'302.00	150.00
Stufe 2	2'592.00	2'850.00	5'442.00	200.00
Stufe 3	2'592.00	3'990.00	6'582.00	250.00
Stufe 4	2'592.00	5'130.00	7'722.00	300.00

Hierin enthalten sind die Wohnkosten, die Kosten für Frotté- und Bettwäsche, Verpflegung, Grund-Betreuung und die interne Tagesstruktur. Die Kosten für pflegerische und medizinische Leistungen werden via Spitex-Tarif durch die Krankenkassen abgegolten. Hinzu kommt die Selbstbeteiligung der KlientInnen für die Spitexleistungen mit maximal SFr. 8.-- pro Tag. Diese Selbstbeteiligung wird in der Regel von den Ergänzungsleistungen bzw. der Sozialhilfe übernommen. Ausserkantonale KlientInnen bezahlen gemäss obiger Tabelle einen Spitex-Zuschlag, da für sie die Spitex-Zuschüsse des Kantons Basel-Stadt (sogenannte Restfinanzierung) entfallen. Weitergehende Auslagen wie Medikamente, medizinisches Material, ärztliche Leistungen, Transporte usw. werden separat in Rechnung gestellt.

9. Grenzen und Ausschlusskriterien

Auf gewisse Grenzen im medizinisch/betreuerischen Bereich wurde bereits im obigen Abschnitt „4. Angebot“ hingewiesen. Weitere Grenzen sind z.B.:

- Bedrängung des Personals, nicht ärztlich verschriebene bzw. verbotene Substanzen zu besorgen oder zu verabreichen oder ärztlich verschriebene Substanzen anders als ärztlich verordnet zu applizieren (z.B. spritzen anstatt orale Einnahme). Dies gilt auch für irgendwelche andere, gesetzeswidrige Handlungen.
- Psychische oder physische Verfassung des/der Klienten/in, bei welcher eine kompetente Behandlung mit unseren Strukturen nicht (mehr) gewährleistet ist oder die dem Personal nicht (mehr) zugemutet werden kann.
- Eigenkonsum von nicht verschriebenen Substanzen in dem Masse bzw. derart, dass die Gesundheit des/der Klienten/in erheblich beeinträchtigt und dadurch der Betreuungsaufwand deutlich erhöht wird bzw. die Zumutbarkeit für das Personal nicht mehr gegeben ist.
- Eigen- oder Fremdgefährdung, welche die Einweisung in eine Klinik oder eine Fachinstitution (allenfalls via FU) notwendig machen.

Grundsätzlich gilt, dass bei Problemen zuerst das Gespräch gesucht und Lösungen erarbeitet werden. Ist dies nicht möglich bzw. werden (weiterhin) die Regeln dieses Konzeptes oder der Hausordnung missachtet oder Drohungen ausgesprochen oder bedrohliche Handlungen begangen, kann temporär oder dauerhaft die Überweisung in eine andere adäquate Institution erfolgen. Bei groben Verstössen kann ein Ausschluss unter Wahrung der Kündigungsfrist, je nach Schwere der Situation auch fristlos erfolgen. In jedem Fall wird natürlich versucht, eine adäquate Anschlusslösung zu finden.

**Elim Care**

Klybeckstr. 44, 4057 Basel

Tel. 061 511 09 29

Fax 061 511 35 49

care@elimbasel.com

www.stadtarbeitelim.ch

Haus Elim

Claragraben 141, 4057 Basel

Tel. 061 681 14 24

Fax 061 683 93 83

info@elimbasel.com

www.stadtarbeitelim.ch